

MICK FITZGERALD

Mick Fitzgerald hätte sicher noch viele Geschichten zu erzählen. Doch leider kam es nicht mehr dazu, denn er verstarb im Mai 2016. Daher ist es ein Grund zur Freude, dass seine Kurzgeschichtensammlung „Der Hund, der zum Bankräuber wurde – und mehr irische Geschichten“ noch erscheinen konnte. Mick Fitzgerald war ein begnadeter Geschichtenerzähler mit einem scharfen Blick und einem herrlich schwarzen Humor. Ob als Autor oder Sänger, immer brachte er was er zu sagen hatte auf den Punkt. Die Geschichten in diesem Buch bieten ein breites Spektrum, von melancholisch besinnlich zu irrsinnig komisch ist alles dabei und vor allem auch Musik. Da ist der Sänger, der sich von

einem Kneipen-Gig zum anderen hangelt und als seine Gitarre zerbricht und repariert werden muss, erkennt, dass nicht nur das Instrument geheilt werden muss. Da sind die Geschichten von den Filmaufnahmen, an denen der Autor beteiligt war, denn er war ja nicht nur Schriftsteller und Sänger, sondern auch Schauspieler und oft war dieser Aspekt seiner Arbeit Gegenstand seiner Geschichten, wie etwa in „Silberstreifen“, welche im berühmten O'Donoghues in Dublin spielt.

Der Hund, der zum Bankräuber wurde – und mehr irische Geschichten von Mick Fitzgerald, Übersetzerin: Gabriele Haefs, Songdog Verlag Wien – ISBN 9783950422429 - Preis 14,00 € Kabra Karin Braun

FLOATING SOFA

Floating Sofa Quartet

Sie trafen sich in Vilnius, auf einem Folk Festival für Musiker Baltischer Länder und nordischer Musik. Sofort fanden sie sich zu einem guten Team zusammen und beschlossen eine Band zu bilden, um sich oft sehen zu können. Ein gemeinsames Repertoire bildet sich schnell, wenn sie sich zu einer gemeinsamen Zeit treffen, wie z.B. eine Woche auf Fäno. Auch mit dem Notenaustausch per Internet überwinden sie leicht die Ländergrenzen. Sie spielen weiterhin in ihren Bands, Spöket i Köket (SE/DK, Mads and Clara), Trolska Polska (DK/SE, Mads and Malte), ENKEL (FI, Leija) und zwischendrin immer mal wieder als „Floating Sofa Quartett“, als Freunde ebenso wie als Band.

2015 wurden sie für die „Danish Music Awards“ nominiert, 2016 erhielten sie den ersten Preis einer dänischen Stiftung (Saugmann Bjerregaard Competition), verliehen im Rahmen des Højby Festivals. 2016 erscheint auch die erste CD „The moon we watch is the same“.

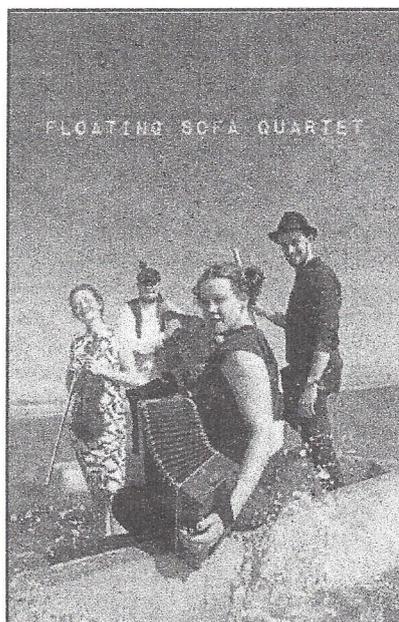
Sie werden im Rahmen des Folk Baltica Festivals auftreten, am 20.5.2017 in der Sydbank am Rathausplatz 11 in Flensburg, um 14 Uhr. Im Herbst folgen weitere Auftritte, sicher auch in Hamburg.

Floating Sofa Quartet mit der ersten CD „The moon we watch is the same“

Vier hochkarätige Musiker mit einer Vielfalt von Instrumenten (Flöte und Dudelsack, Geige und Viola, Bass und Mandoline, Knopfakkordeon und Harmonium).

Die CD enthält selbst komponierte und arrangierte tanzbare Stücke mit einer erstaunlichen Leichtigkeit und Fröhlichkeit. Es gibt auch traditionelle Stücke, wie z.B. ein Tanz aus Fäno mit den nicht zu verwechselnden 3 Schlusstönen, mit einem mutigen Bass, der die Melodie spielt, und eine alten Ballade von 1909 (Originalaufnahme) die sehr passend musikalisch eingesponnen wurde.

Die Stücke sind in keiner Weise verstaubt, sondern sehr lebendig und beflügelnd. Habe ich schon erwähnt, dass die Musiker allesamt hervorragend spielen? Es sind eben Profis. Sie experimentieren auch gern ein wenig. Warum auch nicht! Ohrwürmer – ja, die sind dabei! Sehr zu empfehlen. Ich habe diese Band im Sommer kennengelernt und war mir mit meinem Nachbarn einig, dass man sich diesen Namen merken muss, da wir diesen wohl noch öfter hören würden. Jutta Schütte



Nord 1



Terje Tsungset

Vera Sissel und Pettersen Oase

www.galileo-mc.de

Terje aus Norwegen ist der Meister des wortlosen Gesanges und Musikinstrumenten aus Naturmaterialien kreiert Terje eine Musik, die unbeschreiblich und wunderschön ist. Er wird dabei von Vera Sissel und Pettersen unterstützt.

Sie verwenden dabei auch elektronische Elemente. Wenn wir fast immer im

Folkclub

Wer zur FM-Familie gehören und mitwirken möchte, rufe an oder komme zu einem Fest auf den Rabenhof.

1. Annoncieren ab € 50 sw
2. Abonnement FM / wv
3. Mitwirken bei Foto-Festberichten, Artikeln oder Rezensionen.
4. Mitwirken im Wandervogelbund.

**FC Hamburg LAG-Tanz HH
LAGTanz MV wandervogel e.v.**

**Leisterförder Str. 23,
D-19258 Lüttenmark bei
Hamburg, 038842-21888
hedo holland folkmagazin@
folkmagazin.de**

Folkmagazin die handgemachte Musik vorziehen und das Elektronische hintenan stellen, so können wir hier sagen, Terje zaubert uns eine große Kunst. In Deutschland ist er bekannt geworden ist er durch sein Spiel mit Klängen der Eiszapfen. Hier auf dieser CD gibt es jedoch auch Anklänge, die elektronischem Gejaule ähneln und von mir schwer auszuhalten sind. h

Ostinat Expressen

Spor 2 www.gofolk.de

Das Quintett seit 1995 spielt echte und faszinierende nordische Sessionmusik zum Tanzen: Walzer, Polka und Schottisch. Jesper Vinther Petersen ist dabei mit seiner Harmonika, dazu Ivan Damgard mit Geige und Gitarre, Julie Heeböll Clausen mit der Klarinette und Steffan Sögaard Sørensen am Bass.

Walzer für eine Prinzessin rezensierten wir 1999. Dies ist ihre 2. CD mit einer Musik, wie wir sie mögen und gern mehr im Folkmagazin hätten. Es fetzt, reißt mit und bringt einfach Freude. Die Post geht ab! Klasse! Hh

Tuulikki Bartosik

Stories Sounds

Estland liegt ja nahe bei Finnland, die Sprachen der beiden Länder sind miteinander verwandt, da erwartet man unwillkürlich finnisch-ähnliche Klänge. Aber die estnische Akkordeonspielerin Tuulikki Bartosik greift viel weiter aus, sie hat alle Stücke auf dieser CD selbst komponiert, erzählt dazu, dass wir auf allen Reisen ein Stück unserer Kultur mitnehmen und andererseits ein Stück von jeder Kultur mit zurückbringen, die uns unterwegs begegnet.

Aufgenommen wurde die CD in Estland und in Wales, und daß dann auch noch Dylan Fowler mitwirkt, führt natürlich dazu, daß allerlei walisische Einflüsse zu hören sind, die klassische kymrische Harfenmusik ist oft im Hintergrund zu hören.

Anderes klingt irisch (so in Richtung Planxty), oder flämisch (Rum), und vieles eben – tja, estnisch? Bartosikisch? Die Titel dieser reinen Instrumental-CD sagen uns nicht viel darüber, sie heißen „Möwe“, „Josefines Wandzeitung“ oder „Karins Hochzeitspolka“, was dann natürlich eine Polska ist.

Aber die meisten Stücke sind eher langsam, ein bißchen melancholisch, und jedes ruft uns sofort eine Menge Bilder vor Augen. Einfach wunderschön das alles. Tuulikki Bartosik: Stories Sounds, Rootbeat Records, www.tuulikkiartosiak.com (GH)

Margaret Morton Kirk

Selkies sind Wesen, die im Meer Seehundsgestalt annehmen und an Land als Menschen auftreten – und

dann immer als besonders hübsche und charmante Menschen. Der bekannteste ist sicher the great Selkie of Sule Skerry, der im gleichnamigen Lied an Land kommt, um seinen dort bei der Menschenfrau zurückgelassenen kleinen Sohn zu besuchen und dabei für sich und den Sohn eine düstere Zukunft weissagt.

Bei der Selkie, um die es hier geht, geht es glimpflicher aus. Vergleichsweise, ein Happy End gibt es in den Selkie-Sagen nie. Sie geht an Land, verliebt sich in einen Menschenmann, bleibt bei ihm und bekommt Kinder, aber das Heimweh nach dem Meer ist stärker als alle anderen Gefühle, und obwohl der Mann alles versucht, sie zurückzuhalten, kehrt sie am Ende ins Meer zurück.

Die färöische Sängerin Eivør hat diese Geschichte vertont, und zusammen mit der Big Band des Dänischen Rundfunks und dem Dänischen Nationalchor trägt sie ihre elfteilige Tondichtung vor – große Oper, große Kunst, große Musik, und eine Erinnerung daran, was Färöisch für eine wunderbare Sprache ist.

(Wer ein bißchen lesen möchte: In der neuen Ausgabe der Zeitschrift Kalmenzone gibt es einige Texte zum Thema, u. a. eine Selkiegeschichte der schottischen Autorin Margaret Morton Kirk! <http://www.kalmenzone.de>) Eivør und andere: At the heart of the Selkie, Tutl/Cargo Records, www.tutlrecords.com (GH)

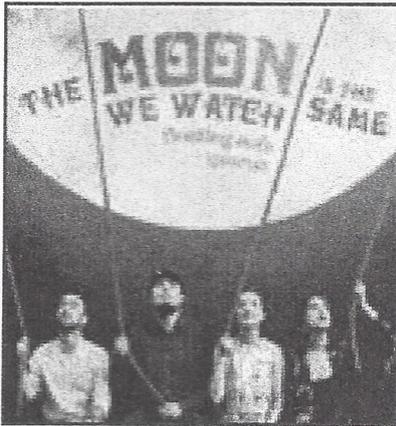
Anne Hytta

Der Etnisk Musikkklubb in Kongsberg macht so schöne CDs, die Länder und Erdteile überschreiten, gerade erschienen eine, bei der **Becaye**, Sänger und Gitarrist, der dem afrikanischen Fulbevolk angehört, sich mit der norwegischen Sängerin Liv Ulvik zusammengetan hat.

Beide zusammen haben die Texte geschrieben, er auf Fulbe, sie auf Norwegisch. Gleich das erste Lied zeigt, wie gut diese Synthese klappt, es geht um zwei Schiffsunglücke, bei denen jeweils viele Menschen ums Leben kamen, einmal vor Afrika, einmal vor Norwegen, die Trauer der Angehörigen ist gleich, und so finden auch die Melodien zusammen.

Selbst das einst nach Norwegen eingewanderte „Es ist ein Ros' entsprungen“ paßt in diese Gesellschaft. Ein faszinierendes Klangerlebnis, besonders erwähnt werden muß von den Gästen im Studio die Hardingfele-Spielerin Anne Hytta. Becaye: Offroad, Etnisk Musikkklubb, <http://www.etniskmusikkklubb.no> (GH)

Nord 2



Floating Sofa Quartet

The Moon We Watch in the Same
www.gofolk.dk

Die „Sofas“ sind eine mutige, junge Powergruppe mit sagenhafter Musikalität aus Dänemark, Finnland und Schweden. Holzflöte, schwedischem Dudelsack, Melodeon, Harmonika, Geige und Bass. Ihre Improvisationsspiel ist eine Kunst für sich!

Jutta Schütte hat in diesem FM ein Porträt über die Band geschrieben. Die Band fand 2013 in Vilnius zusammen und hat schon in den Heimatländern der vier Musiker und in Österreich gespielt und dazu bei den Festivals in Korro und Kaustinen, 2015 erhielten sie den dänische Folkpreis. Mads Kjöllner-Henningsen DK, Leija Lautamaja, FI, Clara Tesch DK und Malte Zeberg sind die vier. Hoffentlich touren sie 2017 durch Deutschland. Sehr zu empfehlen. h

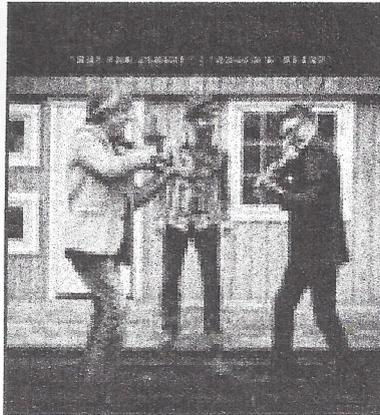


Trolska Polska

Untold Tails
www.gofolk.dk

Die sieben Trolle machen eine wunderbare Musik. Sie improvisieren wie die Wilden. Die Oberstimme ist oft in Troll-Sprache leise zirpend, witzig, hinein interpretiert. So machen Tänze

Freude und bringen Überraschungen. Kaum zu verwundern, dass Mads Kjöllner-Henningsmen und Malte Zeberg von den „Sofas“ auch mit dabei sind. Die Multiinstrumentalisten bringen alles mit, was das Folkherz begehrt, um ein Meisteralbum zu kreieren. Es ist denkbar, dass durch dieses Projekt im Norden eine ganze Troll-Szene entsteht.



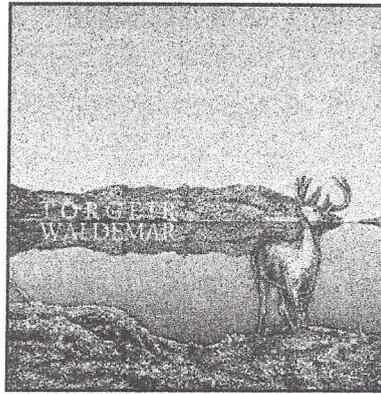
Fiona Stringband

Rat for Usödet – Rough 'n Ready
www.gofolk.dk

Jes Kroman, Theis Juul Langlands und Michael Graubaek Heidiwitzka, da geht die Post ab, wenn die Vier zum Tanz aufspielen.

Was die anderen nordischen Bands gekonnt künstlerisch spielen, bringen die Fionas doppelt. Publikumsnähe, Mitmachmusik und Tanz reißen das Publikum mit und steigern die Musiker zu Höchstleistungen. Ein Tanz nach dem anderen. Und einer schöner, als der andere. 14 Tänze meiste trad, eienr von Carl Nieseln. Polkas, Schottisch, Hopsa, Polka-Mazurka, Walzer.

Was will das Folkieherz mehr. Da fliegen die Haare und es tanzen die Sohlen. Wann seid Ihr hier? Ich möchte mit Euch spielen und mit Euch tanzen.



Torgeir Waldemar

No offending Borders
www.brokensilence.de

Torgeir textet schöne Lieder, spielt gut Gitarre, komponiert gute Melodien, hat eine gute Stimme, singt auf Englisch, nur er schreit seine Lieder verzweifelt ins Mikro. Bei seiner Stimme könnte es noch viel besser klingen. Nach seinem Debutalbum 2016 überrascht mich das. Thematisch handeln die Songs von Liebesbeziehungen, Flüchtlingskrise, und sozialen Problemen. Es ist eine CD, die es in sich hat. Torgeir wird begleitet von Freunden. Die Texte liegen nicht bei.

TANZREISE nach Spanien

*Pilgerwege - Pilgrimage
 von Bilbao nach Santiago de
 Compostela*

mit Friedel Kloke-Eibl

16. – 23. Mai 2017

Wir planen die Besichtigung des Guggenheim-Museums und auf dem alten Pilgerweg entlang der Nordküste Spaniens zu reisen, an 3 Orten zu übernachten, zu tanzen und kurze Wegstrecken auf dem Camino zu pilgern.

Info / Anmeldung



*Ausbildungsinstitut
 Meditation des Tanzes -
 Sacred Dance*

Friedel Kloke-Eibl

Kirchberg 5, 87647 Oberthingau

Tel. 0049 8377 8160, Fax 8171

www.sacreddance.de